



An den
Bundesminister für Digitales und Verkehr
Dr. Volker Wissing, MdB
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Invalidenstraße 44
10117 Berlin

Berlin, den 25. März 2024

Machtmissbrauch der Telekom beenden und Planungssicherheit für den Glasfaserausbau schaffen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

unsere Mitglieder sind aktuell für zwei Drittel des Glasfaserausbaus in Deutschland verantwortlich. Sie sind mit hoher Dynamik aktiv und bauen in den Städten und im ländlichen Raum zukunftssichere und nachhaltige Glasfaseranschlüsse für die Bürgerinnen und Bürger.

Wie Ihnen bekannt ist, durchkreuzt allerdings die Deutsche Telekom seit mehr als einem Jahr diese Ausbau- und Investitionsdynamik, indem sie gezielt auf Ausbauentscheidungen ihrer Wettbewerber reagiert. Das Ziel: Die Ausbauprojekte der Wettbewerber sollen durch einen strategischen Überbau bzw. dessen Ankündigung verhindert und diese Unternehmen aus dem Markt gedrängt werden. Dieses strategisch destruktive Vorgehen der Deutschen Telekom führt zu einer Verlangsamung des Ausbaus insgesamt, was die Erreichung des von der Bundesregierung gesetzten Ziels – der flächendeckenden Glasfaserversorgung bis 2030 – akut gefährdet. Zudem führt es zu massiver Verunsicherung bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, die nicht verstehen, warum auf einmal zwei Glasfasernetze gebaut werden sollen – am Ende aber möglicherweise gar keines entsteht.

Obwohl Ihnen und Ihrem Ministerium das Problem und die negativen Folgen bekannt sind, ist seitdem wenig passiert. Anstatt Maßnahmen gegen das Verhalten der marktmächtigen Deutschen Telekom einzuleiten, wurde nicht einmal das von Ihrem Haus selbst gegebene Versprechen, für schnellstmögliche Transparenz über die Thematik zu sorgen, eingelöst. Die für die Auswertung der mehr als 300 gemeldeten Fälle beauftragte Bundesnetzagentur hat Staatssekretär Schnorr den Monitoringbericht bereits vor einigen Wochen vorgelegt, veröffentlicht wurde dieser aber bis zum heutigen Tag nicht. Obwohl also Zahlen, Daten und Fakten vorliegen,

wird auf Zeit gespielt und der Telekom ermöglicht, angebliche Überbaufälle nachzumelden. Diese Verzögerung schafft eine erhebliche Unsicherheit und schützt einzig die Interessen der Deutschen Telekom.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, Sie sind dafür verantwortlich, verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in den Ausbau der Glasfasernetze zu schaffen. Diese sind wichtiger denn je, um den Ausbau der besten digitalen Infrastruktur weiter voranzubringen. Sorgen Sie dafür, dass die Deutsche Telekom ihr destruktiv strategisches Verhalten im Sinne eines schnellen flächendeckenden Ausbaus beendet und zum fairen Wettbewerb zurückkehrt. Veranlassen Sie die Veröffentlichung des seit Wochen vorliegenden Berichts einschließlich einer glasklaren Analyse zur Wirkung des Überbaus durch das marktbeherrschende Unternehmen auf unseren Investitionsstandort und entsprechender Maßnahmen gegen dieses Verhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Braun
Präsident ANGA



Karsten Kluge
Präsidiumsmitglied BREKO



David Zimmer
Präsident VATM

ANGA Der Breitbandverband e. V., Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 2404 7739-0, Fax: 030 / 2404 7739-9, E-Mail: info@anga.de

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V., Invalidenstraße 91, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 58580-415, Fax: 030 / 58580-412, E-Mail: breko@brekoverband.de

*VATM Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.,
Reinhardtstraße 31, 10117 Berlin*
Tel.: 030 / 505615-38, Fax: 030 / 505615-39, E-Mail: vatm@vatm.de